

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

TOP / POJ / ODG / TDR

XVIII

B5

DE

OL: IT

16-12-2024

**BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN KÜNFTIGEN VORSITZ
UND VORSTELLUNG DES VORSITZPROGRAMMS BIS
ZUR XIX TAGUNG DER ALPENKONFERENZ**

A Bericht Italiens

B Beschlussvorschlag

ANLAGE

**1 Preliminary Programme of the Italian Presidency of the Alpine
Convention 2025-2026 (EN)**

Die Anlage ist in der Cloud der Alpenkonvention unter <https://cloud.alpconv.org> verfügbar.

A Bericht Italiens

Der Italienische Vorsitz der Alpenkonvention für den Zeitraum 2025-2026 ist davon überzeugt, dass „wir es gemeinsam schaffen können“ und legt ein ehrgeiziges und zukunftsorientiertes Programm fest, das sich auf die Bewältigung der kritischen Herausforderungen, unter denen der Alpenraum leidet, konzentriert und gleichzeitig zu den globalen Nachhaltigkeitszielen beiträgt.

Aufbauend auf den Grundlagen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms 2023-2030 und den Initiativen des Slowenischen Vorsitzes legt Italien den Schwerpunkt auf die Bereiche Biodiversität, Anpassung an den Klimawandel, alpine Bevölkerung und Kultur sowie internationale Zusammenarbeit mit anderen Berggebieten.

Diese vorrangigen Themen spiegeln das Engagement Italiens für den Schutz der ökologischen, sozialen und kulturellen Ressourcen des Alpenraums wider. Sie zielen darauf ab, greifbare Ergebnisse bei der Erhaltung der Biodiversität, der Klimaresilienz und der nachhaltigen Entwicklung alpiner Gemeinden zu erzielen und gleichzeitig Partnerschaften zu fördern, die über die Alpen hinausgehen. Durch seine Führungsrolle versucht Italien, die Alpenkonvention als wichtigen Treiber für Innovation und Zusammenarbeit bei der Bewältigung gebirgsspezifischer Herausforderungen auf globaler Ebene zu positionieren.

Biodiversität: Ausbau der Erhaltung und Resilienz von Ökosystemen

Die Erhaltung der Biodiversität in den Alpen ist ein Eckpfeiler des Programms des Italienischen Vorsitzes. Aufbauend auf dem Italienischen Vorsitz im Alpenen Biodiversitätsbeirat (ABB) wird der Vorsitz die Ausarbeitung eines konkreten Vorschlags für einen Aktionsplan für die Biodiversität in den Alpen koordinieren. Dieser Plan wird die regionalen Prioritäten mit den globalen Biodiversitätszielen im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) verknüpfen, wobei der Schwerpunkt auf der Überwachung, Wiederherstellung, ökologischen Vernetzung und Erhaltung von Lebensräumen liegen wird, und zwar als Fortsetzung des *Policy Briefs* des Slowenischen Vorsitzes „Biodiversity in the Alps“.

Der ABB wird eng mit anderen Thematischen Arbeitsgremien zusammenarbeiten, z. B. mit der Arbeitsgruppe Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere und Gesellschaft (WISO), dem Alpenen Klimabeirat (ACB), der Arbeitsgruppe Verkehr und der Arbeitsgruppe Raumplanung, um eine koordinierte Vorgehensweise zu gewährleisten und die Kontakte zu den einschlägigen Einrichtungen in der EU und weltweit auszubauen. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören der Ausbau ökologischer Korridore, die Identifizierung von Lebensräumen und Arten, die

dringender Aufmerksamkeit bedürfen, und die Harmonisierung der Systeme zur Überwachung der Biodiversität im gesamten Alpenraum. Diese Bemühungen zielen darauf ab, die Alpen als Modell für die Erhaltung der Biodiversität zu positionieren und zu zeigen, wie regionale Maßnahmen zu globalen Zielen beitragen können.

Klimawandel: Förderung der Anpassung und Minderung

Die Anpassung an den Klimawandel und seine Minderung stehen im Mittelpunkt der Schwerpunkte des Italienischen Vorsitzes. Angesichts der zunehmenden Bedrohung des Alpenraums durch Temperaturanstieg, Gletscherschwund und Permafrostdegradation wird der Italienische Vorsitz entscheidende Maßnahmen zur Verbesserung der Klimaresilienz fördern. Eine Schlüsselinitiative ist der Elfte Alpenzustandsbericht, der sich mit den Auswirkungen der Gletscher- und Permafrostschmelze auf Naturgefahren, Wasserkreisläufe und Ökosysteme in hohen Lagen konzentriert. Dieser Bericht wird wissenschaftliche, administrative und operative Erkenntnisse liefern, die als Grundlage für politische Entscheidungen dienen und die regionale Zusammenarbeit fördern.

Der Vorsitz wird auch lokale Anpassungsinitiativen fördern, indem er Gemeinden ermutigt, nachhaltige Praktiken einzuführen und erfolgreiche Methoden grenzüberschreitend auszutauschen. Aufbauend auf dem Klimaaktionsplan 2.0 und insbesondere durch die fortgesetzte Zusammenarbeit mit dem Alpinen Klimabeirat (ACB) und der Arbeitsgruppe Berglandwirtschaft und Bergwaldwirtschaft (MAMF) wird sich der Vorsitz auf die Möglichkeiten für die Umsetzung sektorspezifischer Anpassungsstrategien konzentrieren, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft, um die besondere Anfälligkeit dieser Sektoren für Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen. Diese Bemühungen stehen im Einklang mit den umfassenderen Zielen des Europäischen Green Deals und betonen die Rolle der Alpen beim Erreichen der Klimaneutralität.

Der Italienische Vorsitz erkennt die grundlegende Bedeutung der Bildung junger Menschen an, um ein größeres Bewusstsein für den Klimawandel und die ökologische Nachhaltigkeit zu fördern. Im Zuge der vom Slowenischen Vorsitz eingeleiteten Initiativen werden Bildungsprogramme und -aktivitäten für Schülerinnen und Schüler zwischen 5 und 19 Jahren entwickelt. Ziel ist es, durch direkte Erfahrungen und innovative Bildungswege ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen in den Alpen zu wecken, um die jungen Generationen zu sensibilisieren und sie in den Mittelpunkt der zukünftigen Strategien zum Schutz des Alpenraums zu rücken.

Bevölkerung und Kultur der Alpen: Förderung einer nachhaltigen Entwicklung

Der Italienische Vorsitz ist sich der dringenden Notwendigkeit bewusst, sich mit den demografischen Veränderungen in den Alpen, einschließlich der Landflucht und der Abwanderung in die Städte, auseinanderzusetzen. Mit einer Aktualisierung und Erweiterung der Ergebnisse des Fünften Alpenzustandsberichts will Italien gemeinsam mit Österreich und in Zusammenarbeit mit den nationalen Statistikämtern und Sachverständigen aus beiden Ländern konkrete Einblicke in demografische, soziale und wirtschaftliche Trends geben. Diese werden ein Beispiel dafür sein, wie Daten in politische Maßnahmen einfließen können, die darauf abzielen, ländliche Gemeinden und Berggemeinden neu zu beleben, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und die Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung zu verbessern.

Ein paralleler Schwerpunkt soll auf die Ausarbeitung einer Grundlage für eine mögliche Strategie für die Alpine Kultur entwickelt werden, die darauf abzielt, die kulturelle Dimension der Alpen zu erkennen, zu würdigen und zu fördern. Diese Initiative des Italienischen Vorsitzes berücksichtigt weitere bedeutende europäische Initiativen, wie die Entscheidung für Nova Gorica-Gorizia als Europäische Kulturhauptstadt 2025. Mit Kulturprogrammen, Veranstaltungen und Kooperationen will der Vorsitz die Verbundenheit des alpinen Erbes hervorheben und den regionalen Zusammenhalt fördern.

Zusammenarbeit mit anderen Berggebieten: Ausweitung des alpinen Fachwissens

In Anerkennung der weltweiten Vernetzung von Berggebieten wird der Italienische Vorsitz die internationale Zusammenarbeit weiter unterstützen. Aufbauend auf der langjährigen Führungsrolle der Alpenkonvention bei der Förderung globaler Partnerschaften von Berggebieten und mit der Unterstützung durch die aktive Einbindung der Vertragsparteien und des Ständigen Sekretariats wird der Vorsitz die Zusammenarbeit mit Regionen wie den Karpaten, Afrika, den Anden und dem Hindukusch-Himalaya stärken.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollen in den Alpen entwickelte innovative Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Widerstandsfähigkeit der lokalen Gemeinschaft ausgetauscht werden. Der Vorsitz wird gemeinsam mit dem Sekretariat auch eine Rolle bei der weiteren Stärkung der Beziehungen zu internationalen Organisationen wie UNEP, Mountain Partnership, Karpatenkonvention, UNESCO, CBD, Wasserkonvention und UNFCCC spielen, um sicherzustellen, dass die in den Alpen gewonnenen Erkenntnisse zu den Bemühungen für eine nachhaltige Entwicklung in Berggebieten auf der ganzen Welt beitragen.

Bedeutung und erwartete Ergebnisse

Das Programm des Italienischen Vorsitzes zielt darauf ab, die strategische Bedeutung der Alpen bei der Bewältigung der ökologischen und sozialen Herausforderungen Europas zu betonen. Die Initiativen zur Biodiversität stehen im Einklang mit den globalen Rahmenbedingungen, während die Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel die Ziele der EU zur Klimaanpassung und -neutralität unterstützen. Demografische und kulturelle Strategien stärken den regionalen Zusammenhalt und befassen sich mit der langfristigen Nachhaltigkeit alpiner Gemeinschaften.

Durch die Förderung der internationalen Zusammenarbeit unterstreicht das Programm die führende Rolle der Alpen in der nachhaltigen Bergbewirtschaftung. Die Bemühungen des Vorsitzes, der Vertragsparteien und des Sekretariats zielen nicht nur darauf ab, dem Alpenraum konkrete Vorteile zu verschaffen, sondern auch die globale Relevanz der Alpenkonvention zu erhöhen und ihre Position als Modell für die Bewältigung der Herausforderungen und Chancen von Berggebieten weltweit zu stärken.

Dieses umfassende und zukunftsorientierte Programm soll das eingehende Engagement für die ökologische Integrität, das kulturelle Erbe und die sozioökonomische Vitalität des Alpenraums zeigen und die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und internationale Zusammenarbeit stärken.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz

1. nimmt den Bericht des künftigen Italienischen Vorsitzes zur Kenntnis und dankt ihm für die Ausarbeitung seines Programms;
2. ersucht die Vertragsparteien und Beobachter, das Programm des Italienischen Vorsitzes aktiv zu unterstützen und sich an den geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen zu beteiligen.